

**1906/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 17.06.2004**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur betreffend  
österreichischen Aktivitäten im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige  
Entwicklung“.

Im Dezember 2002 verabschiedete die UNO-Generalversammlung auf Empfehlung des Weltgipfels für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg die Resolution 57/254 über die Durchführung einer Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014. Ziel der Dekade ist es, Bildung als Grundlage für eine menschengerechte Gesellschaft zu fördern und die Idee der nachhaltigen Entwicklung auf allen Ebenen in die Bildungssysteme zu integrieren.

Die UN-Dekade sieht vier Schwerpunkte vor:

- Förderung und Verbesserung von Grundbildung: Hier geht es sowohl um die Verbesserung des Zugangs zu Grundbildung, insbesondere für Mädchen und erwachsene Analphabetinnen, als auch um die Qualität von Grundbildung.
- Neuorientierung der existierenden Bildungsprogramme: Die Überarbeitung der Bildungssysteme vom Kindergarten bis zur Universität ist für eine nachhaltige Entwicklung unerlässlich. Bildung muss Prinzipien, Wissen, Fertigkeiten und Werte mit Bezug auf Nachhaltigkeit auf sozialer, wirtschaftlicher und Umweltebene vermitteln. Dies sollte mit ganzheitlichen und interdisziplinären Methoden erfolgen. Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte nicht als separates Programm aufgefasst, sondern als Querschnittsthema in alle Bereiche und Ebenen der Bildung integriert werden.
- Entwicklung von öffentlichem Verständnis und Bewusstsein für Nachhaltigkeit: Nachhaltige Gesellschaften bedürfen einer informierten und bewussten Bevölkerung.
- Ausbildung: Die Entwicklung spezialisierter Ausbildungsprogramme ist eine wichtige Komponente der Dekade. Sie sollen gewährleisten, dass alle Sektoren der Arbeitswelt ihre Arbeit in nachhaltiger Art und Weise durchführen können.

Diese vier Grundpfeiler sollen Grundlage für ein umfassendes, aber flexibles Konzept sein, das auf Basis allgemeiner Übereinstimmungen an lokale Kontexte, Prioritäten und Ansätze angepasst werden kann und muss.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

**Anfrage:**

1. Gibt es bereits ein entsprechendes österreichisches Konzept zur Umsetzung der Ziele dieser UN-Dekade?
2. Wenn nein, wird bereits ein solches Konzept erarbeitet? Und bis wann wird es fertig gestellt sein?
3. Wenn ja, welche sind die konkreten Maßnahmen auf österreichischer Seite?
4. Welche Maßnahmen halten Sie für besonders geeignet, um dem innovativen Anspruch der Bildungsdekade zu genügen (Stichwort: ganzheitliche und interdisziplinäre Methoden)?
5. Wie gedenken Sie, die Ziele der UN-Dekade in den einzelnen Bildungssystemen vom Kindergarten bis zur Hochschule zu implementieren?
6. Welche KooperationspartnerInnen werden Sie für die Umsetzung zu gewinnen versuchen?
7. In welcher Form wollen Sie über die Fortschritte in der Umsetzung berichten?
8. Wie gedenken Sie das Parlament in die Planungen einzubeziehen?
9. Wer wird von Ministeriumsseite für die Koordination der verschiedenen Maßnahmen zuständig sein?